

VON DER KIRCHEN- ZUR KAPELLENGEMEINDE

Sanierung von St. Salvatoris schreitet voran

Der Gottesdienst am 31. Dezember wird nicht nur den Jahresschluss begehen, sondern auch die zwischenzeitliche Schließung von St. Salvatoris einläuten.

Die landeskirchliche Baudirektorin, Eva-Maria Eilhardt-Braune, zeigte sich auf der Baubegehung mit dem Kirchenvorstand am 26. Oktober sehr zufrieden mit den Baufortschritten und den weiteren Planungen, die Bauingenieur Constantin Anastasiou erläuterte: An der Nordwand (Apothekenseite) liegt das Hauptaugenmerk der Sanierung auf dem Portalbereich, der vollständig ersetzt wird. Die angrenzenden Bereiche werden soweit erneuert, dass Gesteinsschäden und Rissbildungen beseitigt sind und keine Feuchtigkeit mehr durch die Wand ins Innere eindringen kann.

Die Begehung über dem Kirchengewölbe im Dachbereich machte erneut das Ausmaß der Schäden durch Feuchtigkeit und den echten Hausschwamm deutlich. Sämtliche Stellen, an denen die Hölzer der Dachkonstruktion mit dem Außen-

mauerwerk in Kontakt kommen sind schadhaft (gewesen). Die Arbeiten der Firma Hesse werden nun in der Südhälfte (zum Amtsgericht hin) fortgesetzt. Hinzu kommen Schäden in den darüber liegenden Etagen des Dachbodens.

Parallel dazu verläuft die statische Sanierung. Mittels Verankerungen, die derzeit ins obere Mauerwerk eingebohrt werden und durch Stahlstreben quer über das gesamte Kirchenschiff verlaufen, werden die Außenmauern miteinander verbunden. Daran gekoppelt wird die gesamte Dachkonstruktion, sodass nach den Berechnungen der Bauingenieure ein System entsteht, das nur noch Lotkräfte auf die Außenmauern auflegt und schließlich die ganze Kirche sichert. Um sämtliche Bohrungen vornehmen zu können, wird die Kirche im Verlauf von 2011 komplett eingerüstet werden.

Dank eines vorgezogenen Finanzierungsabschnitts wird zeitgleich auch mit der Innensanierung begonnen. Das neugotische Gewölbe hat wegen der statischen Probleme Schäden davongetragen. Hinzu kommen Rissbildungen, die sich in allen Bereichen der Kirche finden. Diese Schäden im Innenbereich

werden in 2011 behoben und machen die komplette Schließung der Kirche notwendig, um zügig durcharbeiten zu können.

Auf der einen Seite fällt diese Maßnahme dem Kirchenvorstand und unserer Gemeinde nicht leicht. Bedeutet sie doch einen erheblichen Eingriff in unser gemeindliches und gottesdienstliches Leben. Auf der anderen Seite sind wir sehr froh, derart weitgehende Unterstützung beim Erhalt unseres Zellerfelder Gotteshauses zu bekommen. Dementsprechend widmen wir uns zur Zeit der Vorbereitung der Schließung und den Planungen für die Zeit danach.

Überlegungen, das Altarbild von Werner Tübke andernorts für Interessierte zugänglich zu halten, blieben leider erfolglos. Sowohl das Panoramamuseum in Bad Frankenhausen als auch das Museum für bildende Künste in Leipzig zeigten sich zwar sehr interessiert. Aber beide Häuser verfügen aufgrund der enormen Höhe des Flügelaltars nicht über einen geeigneten Ausstellungsraum. Der Altar wird also innerhalb der Kirche durch geeignete Schutzmaßnahmen (ähnlich denen an der Orgel) gesichert. Gleich-

ermaßen müssen alle weiteren Inventare – Taufengel, Orgelpositiv, Leuchter, Elektronik etc. – geschützt werden. Da sich die Baumaßnahme auf sämtliche Innenräume erstreckt, sind auch Winterkirche, Jugendraum, Sakristei und das Archiv betroffen – ein enormer Aufwand. Wir hoffen, für alles eine gute Lösung zu finden.

Die kommenden Feiertage und schließlich der Silvester-Gottesdienst sind also eine gute Gelegenheit, noch einmal unsere Kirche zu genießen und den eigenen Glauben in ihrer Atmosphäre zu stärken.

Die konkreten Planungen für die Phase der Schließzeit sehen derzeit wie folgt aus:

1. Die **Sonntags-Gottesdienste** feiern wir in der Friedhofskapelle an der Goslarschen Straße. Dort findet sich alles, was ein Gottesdienstraum braucht und Platz für bis zu 70 Besucher.
2. Die **Familiengottesdienste** feiern wir in der Kita „An den Eschenbacher Teichen“ – auch wegen der erhöhten Besucherzahl.

3. Zur **Konfirmation 2011** sind wir in der Marktkirche Clausthal zu Gast. Weitere größere Fest-Gottesdienste sind in gemeinsamer Planung.
4. Im Blick auf alle weiteren Gottesdienste mit familiärem und biographischem Bezug – **Taufen, Trauungen, Ehejubiläen** – wenden Sie sich bitte an das Kirchenbüro und Pastor Kühne-Neumann. Hierfür müssen je eigene Absprachen getroffen werden.

Der Kirchenvorstand dankt der Clausthaler Gemeinde sehr herzlich für die unkomplizierte und freundliche Aufnahme! Wir sehen dieser besonderen Zeit in unserem Gemeindeleben gespannt aber auch zuversichtlich entgegen.

Seien Sie herzlich eingeladen zum letzten Gottesdienst in St. Salvatoris für lange Zeit am Silvesterabend, um 17.00 Uhr

Ihr Kirchenvorstand und Pastor
